

PRESSEINFORMATION

Diabetes zwischen Innovationen und Ressourcen

Auf der ÖDG Frühjahrstagung wurden neueste Technologien und Therapien präsentiert, diese müssen auch bis zu den Betroffenen kommen.

Wien, 25. April 2024 – Unter dem Motto „Diabetes im Tauziehen zwischen Innovationen und Ressourcen“ widmete sich die Frühjahrstagung der Österreichischen Diabetes Gesellschaft (ÖDG) den neuesten Technologien und Therapieansätzen und der immer größer werdenden Problematik der Begrenzungen im Versorgungssystem.

Bei der Frühjahrstagung in Villach wurden bahnbrechende, neue Technologien wie automatisierte Insulinpumpen und Smartpens, die die abgegebenen Insulineinheiten automatisch dokumentieren, präsentiert. Spannende Zukunftstherapien, wie ein einmal wöchentlich zu spritzendes Insulin, eine 2-mal jährliche Blutdrucktherapie oder eine einmalige Infusion, die zu einem lebenslang niedrigen Cholesterinspiegel durch Einsatz von Gentherapie führt, wurden beleuchtet. Die gesellschaftlich relevante Problematik der Adipositas wurde im Rahmen der Tagung ebenfalls diskutiert. Ein Paradigmenwechsel in der Behandlung von Diabetes mellitus Typ 2 zeichnet sich ab. Auf Grund vieler neuer Substanzen in der Behandlung, sind hervorragende, nie dagewesene Ergebnisse in der Gewichtsreduktion zu erzielen. Daher heißt es in Zukunft umso mehr: Diabetesmanagement = Gewichtsmanagement!

Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Fasching, MBA, Präsident der ÖDG und Abteilungsvorstand der 5. Medizinischen Abteilung mit Endokrinologie, Rheumatologie und Akutgeriatrie der Klinik Ottakring der Stadt Wien, erklärt: „In der Diabetologie gelangen große technologische und therapeutische Fortschritte, die Leben verlängern und Lebensqualität von Menschen mit Diabetes verbessern können. Gleichzeitig stoßen wir immer öfter an Grenzen in der Versorgung der Patient:innen. Es beginnt bei der aktuell eingeschränkten Verfügbarkeit von wichtigen Diabetestherapien und endet in der Personalknappheit unserer Gesundheitssysteme. Als neuer ÖDG Vorstand legen wir einen starken Fokus auf die konstruktive Zusammenarbeit mit allen relevanten Stakeholdern im Gesundheitswesen. Dazu fand auch ein Treffen zwischen ÖDG-Vertreter:innen und der Dachorganisation der Diabetes Selbsthilfe Österreich „wir sind Diabetes“ im Rahmen der Frühjahrstagung statt.“

Innovation in die Ordination

Fasching weiter: „Insbesondere soll die Vernetzung mit dem niedergelassenen Bereich, einschließlich Primärversorgungseinheiten (PVEs), Internist:innen und Allgemeinmediziner:innen, forciert werden. Dazu gehört auch verstärkt niedergelassene Ärzt:innen für diabetesrelevante Zusatzausbildungen zu gewinnen. Dies ist entscheidend für eine integrierte Versorgung von Menschen mit Diabetes.“

Priv.-Doz.in Dr.in Gersina Rega-Kaun, erste Sekretärin der ÖDG und Leiterin der Lipidambulanz an der 5. Medizinischen Abteilung der Klinik Ottakring, ergänzt: „Diabetes ist eine der großen Gesundheitsherausforderungen in unserem Land. Da jede zehnte erwachsene Person in Österreich an Diabetes erkrankt ist, werden in jeder Ordination für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin und auch in jeder Primärversorgungseinheit (PVE) Menschen mit Diabetes behandelt. Die Österreichische Diabetesgesellschaft will den aktuellen Wissensstand zur Erkrankung vermitteln und alle Behandler:innen dabei unterstützen, Menschen mit Diabetes optimal zu versorgen.“

Therapie Aktiv

Als ein geeignetes Tool zur Vernetzung sieht die ÖDG das Disease Management Programm (DMP) „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“. Dieses soll in Kooperation und im Austausch mit den Gesundheitskassen ausgebaut und für Ärzt:innen attraktiver werden, damit jeder Mensch mit Diabetes

die Chance hat, im Rahmen dieses Programmes betreut zu werden. Ein Ausschuss der ÖDG überarbeitet das DMP, um es für Anwender:innen im niedergelassenen Bereich aber auch für Menschen mit Diabetes attraktiver zu machen. Dazu gehören vor allem auch Schulungsangebote für Betroffene. Die Vorsorge, um Folgen des Diabetes zu vermeiden bzw. rechtzeitig zu entdecken und einer Therapie zuzuführen, steht dabei an vorderster Stelle.

Konzentrierte Expertise

Rega-Kaun gibt Einblick in die Arbeitsweise der ÖDG: So wie der DMP-Ausschuss leisten alle Ausschüsse der ÖDG ehrenamtlich eine hervorragende Arbeit. Beispielsweise wird im Technologieausschuss gerade ein Positionspapier zum Umgang mit den neuen Technologien im Diabetesbereich erstellt. Im Science-Ausschuss werden wissenschaftliche Projekte koordiniert, um österreichische Daten zu generieren und auch der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Ausschuss der Young Diabetologists fördert die Vernetzung junger Diabetolog:innen und arbeitet an Hospitations- und Mentoring-Programmen. In unseren Ausschüssen wird jene Arbeit geleistet, die dafür sorgt, dass die Diabetologie in Österreich auf dem neuesten Stand bleibt.“

Über die Österreichische Diabetes Gesellschaft (ÖDG)

Die Österreichische Diabetes Gesellschaft (ÖDG) ist die ärztlich-wissenschaftliche Fachgesellschaft der österreichischen Diabetes-Experten:innen. Ordentliche Mitglieder der Gesellschaft sind Ärzt:innen und wissenschaftlich einschlägig orientierte Akademiker:innen. Assoziierte Mitglieder sind Diabetesberater:innen und Diätolog:innen. Die Österreichische Diabetes Gesellschaft sieht es als ihre Aufgabe, die Gesundheit und Lebensqualität von Menschen mit Diabetes mellitus zu verbessern. Sie setzt sich daher für die Anliegen der Betroffenen ein. Sie fordert und fördert die stetige Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Diabetes mellitus. Sie unterstützt die Forschung und verbreitet wissenschaftliche Erkenntnisse aller den Diabetes berührenden Fachgebiete sowohl zur Verbesserung der medizinischen Betreuung als auch zur bestmöglichen Vorbeugung von Neuerkrankungen. Informationen über die Aktivitäten der ÖDG finden Sie unter www.oedg.at

Das ÖDG Vorstandsteam

Die ÖDG hat ihren neuen Vorstand Ende 2023 gewählt, der sich ambitionierte Ziele für die kommenden Jahre gesetzt hat. An der Spitze des Vorstands steht Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Fasching, MBA, Abteilungsvorstand der 5. Medizinischen Abteilung mit Endokrinologie, Rheumatologie und Akutgeriatrie der Klinik Ottakring der Stadt Wien, als Präsident, unterstützt von Priv.-Doz. Dr. Gersina Rega-Kaun, Leiterin der Lipidambulanz an der 5. Medizinischen Abteilung der Klinik Ottakring, als erste Sekretärin.

Im Vorstand 2024/2025 der Österreichischen Diabetes Gesellschaft sind neben dem Präsidenten und der Ersten Sekretärin folgende weitere Expert:innen aktiv: Priv.-Doz. Dr. Johanna Brix, Klinik Landstraße, Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi, Konventhospital Barmherzige Brüder Linz, Priv.-Doz. Dr. Elke Fröhlich-Reiterer, Medizinische Universität Graz, Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Julia Mader, Medizinische Universität Graz, Priv.-Doz. Dr. Michael Resl, Konventhospital Barmherzige Brüder Linz, Priv.-Doz. Dr. Claudia Röss, PhD, Medizinische Universität Innsbruck, Ao. Univ.-Prof. Dr. Michaela Riedl, Medizinische Universität Wien, Univ.-Prof. Dr. Harald Sourij, Medizinische Universität Graz, OA Dr. Lars Stechemesser, Paracelsus-Medizinische Privatuniversität, Prim. Priv.-Doz. Dr. Harald Stingl, Landeskrankenhaus Baden, Univ.-Prof. Dr. Thomas Wascher, Hanuschkrankenhaus

Pressefotos unter <https://www.publichealth.at/portfolio-items/diabetes-zwischen-innovationen-und-ressourcen/>

Rückfragehinweis:

Public Health PR; Mag. Michael Leitner, Tel.: 01/60 20 530/91; Mail: michael.leitner@publichealth.at